

## Ein Talent im Zwiespalt

### ■ Badminton

Anna Bram feiert Erfolge im Badminton und Tennis. Die Entscheidung gegen einen Schläger fällt ihr schwer.

Letztes Wochenende war Anna Bram wieder einmal bei einem Badminton-Turnier in Aktion. Beim zum ersten Mal ausgetragenen Markkleeberger Neuseen-Cup belegte das Badminton- und Tennis-Talent im Frauen-Einzel einen bemerkenswerten dritten Platz und erkämpfte damit Punkte für die Sachsen-Rangliste. SZ sprach danach mit der 17-jährigen Dresdnerin, die auch im Tennis zu den besten Sächsinen gehört.

**Haben sich die Prioritäten zwischen Tennis und Badminton verschoben, das Frauen-Team von SV Dresden Mitte spielte gleichzeitig in der Tennis-Oberliga?**

Nein, nach wie vor machen mir beide Sportarten weiter gleich viel Spaß. In diesem Fall habe ich mich deshalb für Badminton entschieden, weil ich mich in der Sachsen-Rangliste der Frauen verbessern will. Zum anderen standen wir im Tennis beim Leipziger SC auch mit mir vor einer unlösbaren Aufgabe.

**Wie klappt das, beide Sportarten im Training unter einen Hut zu bringen?**

Ich denke, ganz gut. Tennis spiele ich schon deshalb etwas mehr, weil es im Sportgymnasium zum Lehrprogramm gehört. Dazu trainiere ich noch zweimal in der Woche beim Blasewitzer Cheftrainer Tomas Jiricka und bei Christian Haupt. Mit Badminton befasse ich mich in der Regel zweimal in der Woche, wobei die Trainingseinheit bei Andreas Benz in Radebeul neu hinzugekommen ist.

**Was steht in der nächsten Zeit sportlich an?**

In den nächsten Wochen geht es fast ausschließlich um Tennis. Pfingsten nehme ich an dem sehr gut besetzten Turnier 100 Jahre Tennis in Weimar teil, bei dem es um Punkte für die deutsche Rangliste geht. Anfang Juni stehen für den SV Dresden-Mitte die letzten beiden Punktspiele in der Oberliga auf dem Programm, und da möchte ich dazu beitragen, dass wir den Klassenerhalt schaffen. Vom 8. bis 10. Juni finden in Leipzig die Landesmeisterschaften statt. Mein Ziel ist es, möglichst etwas besser als im Vorjahr abzuschneiden, denn da war für mich in Chemnitz im Frauen-Einzel schon im Viertelfinale Endstation.

■ Das Gespräch führte Rolf Becker.



Ein Talent zwischen zwei Rackets: Anna Bram. Foto: R. Michael